© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

# Die äthiopischen Thyrididen nach dem Material des Berliner Zoologischen Museums.

Von

**Max Gaede.**

Mit 11 Abbildungen im Text.

(Eingesandt im Dezember 1916.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In dem bekannten *Lepidopterorum Catalogus* hat als Teil 20 K. W. von Dalla Torre ein Verzeichnis der *Thyrididae* gegeben, in welchem 68 äthiopische Arten aus 15 Gattungen aufgeführt werden. Von diesen enthalten 6 Gattungen ausschließlich äthiopische Arten, nämlich *Heteroschista* Wrr. (1 Art), *Isothauma* Wrr. (2 Arten), *Proterozeuxis* Wrr. (4 Arten), *Tridesmodes* Wrr. (2 Arten), *Vaena* Wlk. (1 Art) und *Iridesmoides* Beth.-B. (2 Arten) — zusammen gerade ein Dutzend Arten. Der Rest von 9 Gattungen mit 56 Arten ist so verteilt, daß 3 Gattungen, nämlich *Dixoa* Hmps., *Plagiosella* Hmps. und *Begunia* Wrr., neben äthiopischen Arten nur noch indo-malaïsche aufweisen, in den übrigen 6 Gattungen: *Dysodia* Clem., *Mathoris* Guen., *Striglina* Guen., *Hypolamprus*[1]) Hmps., *Rhodoneura* Guen. und *Symphleps* Wrr., aber auch noch Arten aus dem neotropischen Gebiet enthalten sind. Es fragt sich indessen, ob der Tiergeograph aus diesen Feststellungen irgendwelche Schlüsse zu ziehen berechtigt wäre.

## I. Die rein äthiopischen Gattungen.

1. Von *Vaena eucleoides* Wlk. (1873) hat schon Warren 1909 in Nov. Zool. XVI S. 122 festgestellt, daß sie keine Thyridide, sondern eine Geometride ist, zu welcher *Ciropteryx ochreata* Holl. (1893) als Synonym gehört.

2. Eine Gattung *Iridesmoides* hat Bethune-Baker nirgends aufgestellt. Er beschreibt wohl 1911 zwei *Iridesmiodes*, wie Grünberg im Arch. f. Naturg. 1912 (78, B. 7), S. 139 (nicht 137!), ganz richtig angibt, und nicht *Iridesmoides*, wie ihn von Dalla Torre fälschlich verbessert. Die eine dieser neuen Arten, *I. cymaeasticha*, vergleicht er mit *ansorgei* Wrr. und beweist damit, daß sein — übrigens nirgends definierter — Gattungsname *Iridesmiodes* nichts anderes als ein einfacher Druckfehler für *Tridesmodes* Wrr. ist.

3. Von seiner Gattung *Heteroschista* behauptet Warren 1903, daß sie sich von allen übrigen Thyrididen-Gattungen durch die langgestielten Rippen 9+10 des Vorderflügels unterscheide. Dagegen führt Hampson schon 1897 in seinem „Schlüssel" zu den ihm bekannten Thyrididen-Gattungen zwei Gattungen: *Mathoris* Guen. und *Vadata* Wlk. mit demselben Charakter auf. Überdies ist *Heteroschista nigranalis* Wrr. ♂ ohne Zweifel mit *Mathoris lenistrialis* Hmps. ♀, wenn nicht spezifisch identisch, mindestens kongenerisch. Und wie sich *Heteroschista* von *Mathoris* überhaupt unter-

[1]) Über den Namen *Hypolamprus* siehe Seite 370 unter 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



scheiden soll, hat Warren nicht ausreichend angegeben, denn der robuste Körperbau findet sich bei *Mathoris* auch, die geringe Verschiedenheit in der Behaarung der Tibien kann aber allein doch noch keine Abtrennung einer Gattung begründen.

4. *Proterozeuxis* Wrr. unterscheidet sich nach Warren von *Plagiosella* Hmps. nur durch bei ♂ und ♀ gekämmte Fühler, so daß wahrscheinlich *Pl. pectinifera* Hmps. (1906) zu *Proterozeuxis* Wrr. (1899) gehören wird. Um so mehr ist dies wahrscheinlich, da Warren seine *Pr. brunnea* (1908) mit „*Rhodoneura*" *pectinifera* Hmps. vergleicht. Hampson hält bekanntlich die Gründung neuer Gattungen auf kleinere Abweichungen für unrichtig und brauchte daher den Namen *Proterozeuxis* nicht zu beachten; wäre Warren aber konsequent gewesen, so hätte er die Gattung *Rhodoneura* im Sinne Hampsons spalten und die Abteilung I bei Hampson 1897 S. 616 mit den indischen Arten *munda* Hmps. und *plana* Swinh., nebst der später hinzu gekommenen äthiopischen *pexa* Hmps., zu einer selbständigen Gattung erheben müssen, welche sich zu *Rhodoneura* ebenso verhält wie *Proterozeuxis* zu *Plagiosella*.

Ergebnis: Von den 6 rein äthiopischen Gattungen des Catalogus Thyrididarum haben höchstens 3 Bestand: *Isothauma*, *Proterozeuxis* und *Tridesmodes*.

## II. Die äthiopischen Mischgattungen.

### A. Die äthiopisch-indomalaiischen Gattungen.

Von den 3 Gattungen des Catalogus Thyrididarum, welche zu dieser Gruppe gehören, müßte *Dixoa* Hmps. als äthiopisch gestrichen werden, wenn nur *D. trijuncta* Wrr. zu berücksichtigen wäre. Da Warren für *trijuncta* ausdrücklich angibt, daß die Rippen 8 + 9 + 10 im Vorderflügel gestielt sind, so ist sie zu *Symphleps* Wrr. zu stellen, auch wenn sie ganz anders gezeichnet ist, denn das Adersystem ist nun einmal oberstes Gattungsmerkmal und nicht die mehr oder weniger große äußere Ähnlichkeit in der Zeichnung. Eine andere Art, deren Stellung ihrem Autor selbst zweifelhaft blieb, ist *Begnma radiata* Wrr. Er stellt diese zusammen mit *B. constellata* Wrr. trotz der Unterschiede in der Fühlerbildung und Flügelform und gibt nichts an über eine Anhangszelle im Vorderflügel, durch deren Besitz die indische *B. constellata* nach Hampson sich von allen andern Thyrididen geradezu gruppenbildend unterscheidet. Demnach bleibt die Stellung der äthiopischen *B. radiata* durchaus unsicher.

Ergebnis: Von den durch v. Dalla Torre aufgeführten Gattungen *Dixoa*, *Plagiosella* und *Begnma* kann als äthiopisch mit Sicherheit nur noch *Plagiosella* in Frage kommen.

### B. Die kosmopolitischen Gattungen.

Schon aus dem oben Entwickelten geht hervor, daß *Heteroschista* Wrr. als Synonym zu *Mathoris* Guen. zu bringen sein dürfte und daß die äthiopische *Rhodoneura pexa* Hmps. einer selbständigen Gattung angehören müßte, wenn *Proterozeuxis* Wrr. neben *Plagiosella* Hmps. bestehen bleiben soll, und daß *Dixoa trijuncta* in *Symphleps trijuncta* zu ändern ist. An der Tatsache des Bestandes von nicht weniger als 6 in der Einleitung schon aufgezählten kosmopolitischen Gattungen dieser verhältnismäßig kleinen Familie der *Thyrididen* wird indessen hierdurch vorläufig nichts geändert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## III. Im Katalog der Thyrididen fehlende äthiopische Arten.

v. Dalla Torre hat folgende Arten, die schon vor Erscheinen des Katalogs veröffentlicht waren und deren Typen sämtlich im Berliner Zoologischen Museum aufbewahrt werden, übersehen:

1. *Pachythyris zelleri* Dewitz, Nova Acta Ksl. Leop.-Carol. Deutsch. Ak. Nat. XLII, No. 2 (1881), S. 65, Taf. 1, Fig. 7 von Chinchoxo — wird weiter unten als *Dysodia* behandelt werden.

2. *Rhodoneura alenica* Strand, Arch. f. Nat. (1912), A. 12, S. 59—60, No. 2 von Westafrika, ist ein Synonym zu *Rh. engrapha* Hmps. (1906): vielleicht ist auch *Sic. mellea* Saalm., Lep. Mad. Taf. 5, Fig. 61, die gleiche Art und hätte dann dieser Name die Priorität.

3. *Rhodoneura monotonicata* Strand, Arch. f. Nat. 1912, A. 12, S. 60—61, No. 3 von Westafrika, ist eine *Mathoris* Guen., da nur die Rippen 9 + 10 gestielt sind, und wahrscheinlich identisch mit *M. lenistrialis* Hmps. 1906, wenn auch die Grundfarbe nicht „feurig"rot ist, wie Hampson angibt.

4. *Rhodoneura signirostata* Strand, Arch. f. Nat. 1912, A. 12, S. 61, No. 4 von Westafrika, ist sicher ein Synonym von *Symphleps suffusa* Wrr. 1898.

5. *Plagiosella? clathratipennis* Strand, Arch. f. Nat. 1912, A. 12, S. 61, No. 6 von Westafrika, könnte wohl synonym zu *Pl. interrupta* Hmps. sein, ganz ausgeschlossen wäre auch nicht, daß *Sic. aenea* Saalm. dieselbe Art darstellt. Nach ihrem Rippenbau gehört *clathratipennis* aber sicher zu *Dixoa* Hmps.

6. *Plagiosellula* Strand n. g., Arch. f. Nat. 1912, A. 12, S. 62, ist nichts anderes als *Plagiosella* Hmps., und die Type dieser Gattung, *Plagiosellula strigifera* Strand, wird später als *Plagiosella strigifera* wieder besprochen werden.

In Brotéria, Ser. Zool., IX, 1910, S. 159—160, hat Aurivillius eine neue Thyrididen-Gattung:

7. *Cecidothyris*, mit der typischen Art *guttulata* n. sp. von Zumbo (Portug. Ostafrika), loc. cit. S. 160, Tab. VII, Fig. 2 (♂), aufgestellt. Sie dürfte mit *Oxycophina* Wrr. zusammenfallen.

Erst nach Erscheinen des Thyrididen-Katalogs von v. Dalla Torre wurden noch einige äthiopische Arten beschrieben:

8. *Rhodoneura scardialis* Rebel, Ann. k. k. nat. Hofmus. Wien, XXVIII, 1914, S. 280 und Taf. 23, Fig. 66 vom Tanganjika-See.

9. *Camadeniana* Strand n. g., Entom. Mitt. Dahlem IV, 1915, S. 191—192 mit der kopflosen *C. capitalis* Strand von Kamerun, ist nach den angegebenen Gattungsmerkmalen sicher keine *Thyrididae*, sondern wahrscheinlich eine Noctuide.

10. Seinen Gattungsnamen *Hypolamprus* hat Hampson selbst durch den älteren *Betousa* Wlk. List XXXIII (1865), S. 1111 mit der typischen Art *B. dilecta* Wlk. ersetzt in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 110, und mit der neuen *B. chrysotherma* von der Goldküste bereichert.

11. *Rhodoneura thermographa* Hmps. in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 111 bis 112 von S. Nigerien.

12. *Rhodoneura perigrapha* Hmps. in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 114 von der Goldküste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


13. *Rhodoneura fulvipicta* Hmps. in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 114 von Westafrika.

14. *Rhodoneura phoenicophora* Hmps. in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 116 von Nord-Nigerien.

Als möglicherweise zu den *Thyrididen* gehörig sind nach dem Material des Berliner Zoologischen Museums noch die folgenden äthiopischen Arten beschrieben worden:

15. *Epaena* Karsch n. g., Entom. Nachr., Berlin XXVI (1900), S. 245, mit *E. elephantinalis* Karsch von Kamerun. Über diese Art sagt Karsch S. 247: „In der eigentümlichen Zeichnung, einer dunkeln Strichelung der weißen Flügel, zeigt diese Art große Ähnlichkeit mit einigen ebenso großen westafrikanischen Thyrididen." In der Tat ist *Epaena elephantinalis* Karsch eine echte Thyridide und die Gattung *Epaena* ist synonym zu der ein Jahr früher (1899) aufgestellten Gattung *Tridesmodes* Wrr. Da die Rippenbildung der *Epaena* so sehr abweicht von *Rhodoneura* und *Plagiosella*, schien es damals zu gewagt, sie zu den *Thyrididen* zu stellen und wurde sie provisorisch zu den *Pyralidinen* gebracht, bei denen sie aber erst recht ein Fremdling bleibt.

16. *Lelymena* Karsch n. g., Ent. Nachr., Berlin, XXVI (1900), S. 251, mit *L. misalis* Karsch aus Togo, war von Karsch „vorläufig" zu den Drepaniden gestellt; er sagt von ihr: „Im Vorderflügel 12 Rippen, die Rippen 2—11 sämtlich frei aus der Zelle (ein Charakter vieler Thyrididen)" und fügt in einer Fußnote die Bemerkung bei: „Die Bestimmung der Familie ist nur vorläufig (nach Hampson, Cat. Lep. Br. Mus. I S. 18) und mir durchaus nicht zweifellos." In Wirklichkeit ist *Lelymena misalis* eine echte Thyridide, und zwar eine in Färbung und Zeichnung völlig isoliert stehende *Rhodoneura*. Dieselbe Art wurde von Hampson später ebenfalls nach einem einzelnen ♂ als *Rh. palealides* aus Mashonaland noch einmal unverkennbar beschrieben. Der richtige Name ist also *Rhodoneura misalis*.

Die Unsicherheit über die Zugehörigkeit gewisser Formen, ob zu den *Thyrididen* oder *Pyralididen* einerseits oder zu den *Thyrididen* oder *Drepaniden* andrerseits, läßt eine scharfe Umgrenzung der Familie *Thyrididae* wünschenswert erscheinen: sie soll deshalb hier versucht werden.

## IV. Über die systematische Begrenzung der Familie Thyrididae.

Die meisten *Thyrididen* stimmen mit der Mehrzahl der *Drepaniden* und einem Teil der *Pyralididen* (den *Pyralidinen*) im Rippenbau insofern überein, als im Hinterflügel die Rippe 8 längs der Zelle meist frei verlaufend jenseits von dieser der Rippe 7 sich stark annähert, nicht aber, wie sonst, schon einwärts vom Zellenschluß sich von der hinter ihr verlaufenden Vorderrandrippe der Zelle scharf abwendet. Letzteres findet sich nur bei wenigen Gattungen, z. B. *Dysodia* Clem. Die Unterscheidung einer *Thyridide* von einer *Pyralidide*, Gruppe *Pyralidinae*, erscheint nun sehr einfach, da letztere durchgängig 3 Innenrandrippen im Hinterflügel führen, die *Thyrididen* dagegen nur 2 besitzen und, Ausnahmen abgerechnet, einen höchst eigenartigen Typus darstellen, der sie für den Fachmann unzweifelhaft kennzeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Schwieriger gestaltet sich ihre scharfe Abgrenzung von den *Drepaniden*, von denen zwar viele, wie die Gattungen *Macrocilix* Btl., *Auzata* Wlk., *Ditrigona* Mr., *Teldenia* Mr., *Drepana* Schrnk., *Spica* Swinh., *Thymistada* Wlk., *Phalacra* Wlk., *Drapetodes* Guen., *Oreta* Wlk., durch den Besitz von nur einer einzigen Innenrandrippe im Hinterflügel ausgezeichnet sind, viele andere dagegen, genau wie die *Thyrididen*, deren 2 besitzen. Unter diesen sind viele Gattungen, wie *Euchera* Hübn., *Macranzata* Btl., *Leucodrepana* Hmps., *Deroca* Wlk., leicht dadurch als *Drepaniden* zu erkennen, daß im Vorderflügel die Rippen 7 + 8 + 9 + 10 gestielt sind, was bei *Thyrididen* nie vorkommt; erst wo dies nicht der Fall ist, beginnt die Schwierigkeit. So zeigt die *Thyrididen*-Gattung *Symphleps* Wrr. in der Stielung der 3 Rippen 8 + 9 + 10 eine vollständige Übereinstimmung mit der *Drepaniden*-Gattung *Cilix* Leach, aber diese Gattung steht auch unter den *Drepaniden* (mit wenigen andern wie *Deroca* Wlk.) recht isoliert, da hier Rippe 8 des Hinterflügels mit Rippe 7 anastomosiert, was unter den *Thyrididen* nur bei *Heteroschista* Wrr. vorkommen soll. Übrigens können *Cilix* und *Symphleps* kaum verwechselt werden.

Nun könnte eingewendet werden: Wenn es erlaubt ist, Formen mit einer und Formen mit zwei Innenrandrippen im Hinterflügel in einer Familie der *Drepaniden* zu vereinigen, so wäre es auch zulässig, die *Thyrididen* mit ihren zwei Innenrandrippen mit den sonst vielfach übereinstimmenden und sicherlich nahe verwandten *Pyralidinen* ungeachtet deren drei Innenrandrippen zu einer Unterfamilie zu vereinigen. Doch stehen dieser Verschmelzung starke Bedenken im Wege. Während der Rippenbau des Vorderflügels bei den *Pyralidinen* außerordentlich einheitlich ist, so daß fast ohne Ausnahme die Rippen 7 + 8 + 9 gestielt sind, zeigt sich im Gegenteil bei den *Thyrididen* eine beinahe unbegrenzte Mannigfaltigkeit des Rippenverlaufs im Vorderflügel. Außer zahlreichen Formen, bei denen die Rippen 2—11 alle frei aus der Zelle entspringen, die also an die Natur der *Hesperiiden* erinnern, wie *Thyris* Lasp., *Herimba* Mr., *Hyperthyris* Leach, *Pysodia* Clem., *Herdonia* Wlk., *Macrogonia* H.-Sch., *Striglina* Guen., *Rhodoneura* Guen., *Hexeris* Grote, *Hepialodes* Guen., *Isothauma* Wrr., *Draconia* Hübn., gibt es solche, bei denen entweder die Rippen 7 + 8 gestielt sind, wie *Glanycus* Wlk., *Plagiosetla* Hmps., *Proterozeuxis* Wrr., *Camptochilus* Hmps., oder nur die Rippen 8 + 9, wie *Camadena* Mr., *Hypolamprus* Hmps.[1]) (jetzt *Betousa* Wlk.), *Addaea* Wlk., *Morova* Wlk., oder die Rippen 9 + 10, wie *Mathoris* Guen., *Vadata* Wlk., schließlich solche mit Stielung der Rippen 7 + 8 und 9 + 10 gleichzeitig, wie *Dixoa* Hmps., *Pycnosoma* Hmps. Auch Formen mit dreifacher Stielung kommen vor, und zwar finden sich 7 + 8 + 9 gestielt bei *Tridesmodes* Wrr. und 8 + 9 + 10 bei *Symphleps* Wrr. Von allen diesen Formen weist nur eine einzige Gruppe der *Thyrididen* den *Pyralidinen*-Charakter auf und das ist von den äthiopischen Gattungen *Tridesmodes* Wrr. (*Epaena* Karsch), wobei dann die Zahl der Innenrandrippen des Hinterflügels, 3 für die *Pyralidinen* und 2 für die *Thyrididen*, den Ausschlag gibt.

Der Auffassung der *Thyrididen* als einer den *Pyralidinen* koordinierten Unterfamilie der *Pyralididen* stehen dieselben Bedenken entgegen wie ihrer Verschmelzung

[1]) Hampsons Tabelle der indischen *Thyrididen* in Moths Ind. 1 S. 352 enthält einen bösen Fehler, denn dort heißt es bei *Hypolamprus*: Vorderflügel mit Rippe 7 + 8 gestielt, 9 und 10 von der Zelle, während es heißen sollte: 8 + 9 gestielt, 7 und 10 von der Zelle; denn so wird es S. 365 Fig. 246 dargestellt und S. 364 richtig beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


mit den *Pyralidinen*. Denn die Einheitlichkeit des Baus der Vorderflügelrippen bei den *Pyralidinen* beschränkt sich keineswegs auf diese Unterfamilie, sondern erstreckt sich auf die ganze so überaus formenreiche Familie der *Pyralididen*. Als eine selbständige Unterfamilie der *Pyralididen* neben den *Pyralidinen* aufgefaßt, würden die *Thyridinae* unter sich eine weit größere Mannigfaltigkeit im Rippenbau des Vorderflügels zeigen, als alle übrigen Unterfamilien der *Pyralididen* zusammen und so nur den einheitlichen Charakter dieser großen Familie zerstören. Ein glücklicher Instinkt hat die alten Autoren bei der Absonderung der Familie *Thyrididae* geleitet, und man kann wohl annehmen, daß es sich bei den rezenten *Thyrididen* um Reste sehr alter Formen handelt, aus denen auch die Vorfahren unserer heutigen *Pyralididen* sich entwickelt haben werden.

## V. Die Gattungen der äthiopischen Thyrididen.

Wenn die vorstehenden Erörterungen richtig sind, so bleiben von den 15 äthiopischen Gattungen in von Dalla Torres Schrift nur die 10 folgenden bestehen: *Dysodia* Clem., *Mathoris* Guen., *Striglina* Guen., *Betousa* Wlk., *Rhodoneura* Guen., *Isothanma* Wrr., *Proterozeuxis* Wrr., *Tridesmodes* Wrr., *Plagiosella* Hmps. und *Symphleps* Wrr. Aber von diesen 10 wird man in der folgenden Tabelle eine vermissen, nämlich *Isothanma* Wrr. Warren hat diese Gattung folgendermaßen in Nov. Zool. VI (1899) S. 6 charakterisiert: Wie *Siculodes* und *Rhodoneura* in Form und Zeichnung, aber verschieden im Bau der Zelle; in den erwähnten Gattungen ist die obere Hälfte der Diskozellulare vertikal und die untere schräg; bei *Isothanma* ist es umgekehrt, die obere Hälfte ist schräg, die untere vertikal; dies ist besonders deutlich am Hinterflügel, wo die Zelle sehr breit ist: Zellflecke aus Büscheln aufrechter Schuppen gebildet. Type: *Isothanma opalinula* Mab. (*Siculodes*) von Madagaskar.

Die Untersuchung einer *Rh. opalinula* ergibt, daß die obere Diskozellulare des Hinterflügels die breite Zelle schräg begrenzt und geradlinig in die Rippe 6 übergeht, daß die mittlere Diskozellulare in nach außen schwach offenem Bogen in solchem Winkel gegen den Außenrand verläuft, daß ihre Verlängerung den Außenrand zwischen Rippe 2 und 3 treffen würde; die Rippe 5 entspringt näher an 4 als an 6, bleibt aber von ihr noch so weit getrennt, daß die fast parallel dem Außenrand verlaufende untere Diskozellulare länger ist als die halbe mittlere Diskozellulare und ziemlich ebenso lang wie die obere. Bei einem von Hampson als *Rh. multipunctata* Hmps. bestimmten Stück, das viele äußerliche Ähnlichkeit mit *Rh. opalinula* hat, ist das Verhältnis der einzelnen Teile der Querrippe zwar ziemlich abweichend, da aber unter den recht mannigfaltigen *Rhodoneura*-Arten darin viele kleine Abweichungen vorkommen, so halte ich die Abtrennung der Gattung *Isothanma* von *Rhodoneura* für überflüssig.

### Tabelle der äthiopischen Thyrididen-Gattungen.

1 (10). Im Vorderflügel sind die Rippen 6–11 wie bei allen *Hesperiiden* getrennt und entspringen sämtlich frei aus der Zelle, ohne Anastomose und daher auch stets ohne Bildung einer Anhangszelle.

2 (9). Im Vorderflügel entspringen die Rippen 9 und 10 hart am vorderen Zellwinkel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



3 (4). Im Hinterflügel wendet sich die Rippe 8 schon weit vor dem Zellende nach dem Vorderrand hin. Leib dick, an *Thyris* Lasp. erinnernd; plumpe Formen meist mit Glasflecken auf den Flügeln . . . . . 1. *Dysodia* Clem.

4 (3). Im Hinterflügel bleibt, wie bei allen andern äthiopischen Thyrididen-Gattungen, die Rippe 8 bis jenseits des Zellendes der Rippe 7 genähert.

5 (8). Fühler nicht einreihig gekämmt.

6 (7). Fühler bei ♂ und ♀ ungekämmt . . . . . 2. *Rhodoneura* Guen.

7 (6). Fühler bei ♂ und ♀ zweireihig gekämmt. . . . . 3. *Oxycophina* Wrr.

8 (5). Fühler beim ♂ einreihig gekämmt . . . . . 4. *Canaea* (Wlk.) Wrr.

9 (2). Im Vorderflügel entspringen die Rippen 9 und 10 weit einwärts vom Zellende nach innen gerückt . . . . . 5. *Striglina* Guen.

10 (1). Im Vorderflügel sind wenigstens 2 Rippen gestielt.

11 (22). Im Vorderflügel sind aber nicht die Rippen 8 + 9 + 10 gestielt.

12 (15). Im Vorderflügel sind die Rippen 8 + 9 allein oder 7 + 8 und 9 + 10 zugleich gestielt.

13 (14). Im Vorderflügel sind nur 8 + 9 gestielt . . . . . 6. *Betousa* Wlk.[1])

14 (13). Im Vorderflügel sind die Rippen 7 + 8 und 9 + 10 gestielt . 7. *Dixoa* Hmps.

15 (12). Im Vorderflügel sind weder die Rippen 8 + 9 allein noch 7 + 8 und 9 + 10 zugleich gestielt.

16 (21). Im Vorderflügel entspringt die Rippe 10 frei aus der Zelle.

17 (20). Im Vorderflügel sind nur die Rippen 7 + 8 gestielt.

18 (19). Fühler bei ♂ und ♀ ungekämmt . . . . . 8. *Plagiosella* Hmps.

19 (18). Fühler bei ♂ und ♀ zweireihig gekämmt . . . . 9. *Proterozeuxis* Wrr.

20 (17). Im Vorderflügel sind die Rippen 7 + 8 + 9 gestielt und nur die Rippe 10 entspringt frei . . . . . 10. *Tridesmodes* Wrr.

21 (16). Im Vorderflügel sind die Rippen 9 + 10 gestielt, die Rippen 7 und 8 entspringen frei . . . . . 11. *Mathoris* Guen.

22 (11). Im Vorderflügel sind die Rippen 8 + 9 + 10 gestielt . . 12. *Symphleps* Wrr.

## VI. Übersicht über die äthiopischen Thyrididen-Arten

mit besonderer Berücksichtigung der im Berl. Zool. Mus. vorhandenen Stücke.

### 1. Dysodia Clem.

#### a) Tabellarische Übersicht der 10 beschriebenen Arten.

1 (12). Vorderrand des Vorderflügels ganzrandig.

2 (5). Vorderflügel ganz ohne hyaline Flecke; Hinterflügel mit nur kleinen hyalinen Punkten.

3 (4). Hinterflügel mit nur 1 hyalinen Punkt . . . . . 1. *crassa* Wlk.
2. *constellata* Wrr.

4 (3). Hinterflügel (meist) mit 2 hyalinen Punkten . . . . 3. *intermedia* Wlk.

5 (2). Vorderflügel mit oder ohne hyaline Flecke, Hinterflügel mit wenigstens 1 größeren, nicht punktförmigen hyalinen Fleck.

---

[1]) Früher *Hypolamprus* Hmps.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



6 (7). Im Vorderflügel kein hyaliner Fleck . . . . . 4. *subsignata* Wrr.
5. *hyalotypa* Beth-B.

7 (6). Im Vorderflügel wenigstens 1 hyaliner Fleck.

8 (11). Im Vorder- und Hinterflügel nur je 1 hyaliner Fleck.

9 (10). Der Fleck im Hinterflügel gerundet . . . . . 6. *bioculata* Wrr.

10 (9). Der Fleck im Hinterflügel nicht gerundet, sondern gebogen-rechteckig
7. *flammata* Wrr.

11 (8). Im Vorder- und Hinterflügel mehrere hyaline Flecke . 8. *fenestratella* Wrr.

12 (1). Vorderrand des Vorderflügels auf der Mitte vorspringend und hinter der Mitte tief eingedrückt.

13 (14). Im Hinterflügel höchstens 2 kleine hyaline Flecke . . 9. *angulata* Wrr.

14 (13). Im Hinterflügel ein großer, vorn tief eingedrückter, fast den ganzen Hinterrand der Zelle einnehmender Fleck und noch ein kleiner am Vorderrand der Zelle . . . . . 10. *zellerii* Dew.

### b) Die 5 Arten des Museums.

1. *D. intermedia* Wlk. var. (det. Hampson) 1 ♀ aus der Staudinger-Sammlung, von Natal.

2. *D. subsignata* Wrr., deren Beschreibung sehr kurz, 1 ♂ Kibwezi, Br.-Ost-Afrika, Sammler Scheffler.

3. *D. flammata* Wrr., 1 ♂ Amani, Deutsch-Ostafrika XII. 05, Sammler Chr. Schröder, 1 ♀ Amani III. 88, Sammler Vosseler. Das ♂ ist sehr dunkel, der hyaline Strich im Vorderflügel gerade, aber doch wohl zu dieser Art gehörig.

4. *D. angulata* Wrr. (*humerata* Hmps. i. litt.) 1 ♀ aus der Staudinger-Sammlung von Sierra Leone 1887—88, Sammler Preuß.

5. *D. zellerii* Dew., als *Pachythyris* beschrieben, 1 ♀ von Chinchoxo, Sammler Falkenstein.

## 2. Rhodoneura Guen.

### a) Tabellarische Übersicht von 26 beschriebenen Arten.

1 (2). Außenrand am Hinterflügel hinter der Spitze ausgeschnittten.
14 b.[1]) *eugrapha* Hmps.
15. *nigropunctula* Pag.
16 a. *thermographa* Hmps. 1914.
20 a. *gemmata* Hmps.

2 (1). Außenrand am Hinterflügel wie am Vorderflügel gleichmäßig gerundet.
23. *myrsusalis* Wlk.
28. *impletalis* Wlk.
29. *werneburgalis* Kef.
32. *micrographalis* Hmps.
33 a. *miosticta* Hmps.
38. *catenula* Pag.
... *rostrifera* Wrr.

[1]) Da die *Rhodoneura*-Gruppe sehr viele Arten enthält, habe ich es für zweckmäßig gehalten, hier die Nummern nach Hampsons Arbeit in Proc. Zool. Soc. London 1897 und seinen späteren Beschreibungen anzugeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


45 a. *perigrapha* Hmps. 1914.
64 a. *misalis* Karsch (syn. *palealides* Hmps.).
65 b. *flavicilia* Hmps.
71. *flavula* Pag.
78. *latizonalis* Hmps.
82. *squamigera* Pag.
... *fractifascia* Wrr.
... *obliquifascia* Wrr.
83 a. *fulvipicta* Hmps. 1914.
98 d. *phoenicophora* Hmps. 1914.
99. *acaciusalis* Wlk.
102. *margaritalis* Hmps.
103. *multipunctata* Hmps.
110. *bastialis* Wlk.
... *albisignata* Wrr.
... *discata* Wrr.

*Siculodes aenea* Saalm. ist wohl keine *Rhodoneura*, sondern möglicherweise *Plagiosella interrupta* Hmps., über welche beim Genus *Dixoa* Hmps. gehandelt wird.

*Rhodoneura discata* Wrr. ist nach Hampsons Abbildung in Proc. Zool. Soc. London 1910, Taf. 41, Fig. 25 (in von Dalla Torres Katalog ist diese Abbildung nicht erwähnt) wohl sicher gleich *Plagiosella interrupta* Hmps., zu der *Pl. clathratipennis* Strand ein zweites Synonym sein dürfte.

*Rhodoneura margaritalis* Hmps. ist wahrscheinlich ein Synonym von *Siculodes opalinula* Mab., einer Art, mit der Hampson seine *margaritalis* nicht einmal vergleicht.

Somit blieben nur noch die folgenden äthiopischen *Rhodoneura*-Arten zu prüfen, was in der folgenden Tabelle leider nur für die erste und die vorletzte hat geschehen können. Es sind dies *ansorgei* Wrr., *curviflua* Wrr., *fuscibasis* Hmps., *palairanta* Beth.-B., *pusillata* Wrr., *scardialis* Rbl., *sigillata* Wrr., *spilotata* Wrr., *spilotata* var. *complicata* Wrr., *subscripta* Wrr. und *terreola* Mab.

### b) Tabellarische Übersicht der 20 Arten des Museums.

1 (8). Hinterflügelspitze mehr oder weniger stark vorgezogen oder wenigstens der Aussenrand des Hinterflügels auf der Mitte bauchig vorspringend und hinter der Spitze ausgebuchtet.

2 (3). Hinterflügelspitze sehr stark ausgezogen. Flügelzeichnung unterseits deutlich mosaikartig dunkel getäfelt: auf der Oberseite des Vorderflügels hebt sich nur am Hinterrand auf der Mitte und nahe am Ende dunkle Täfelung ab 1. *nigropunctula* Pag. (Type).

3 (2). Hinterflügelspitze weniger stark ausgezogen: Flügel weder oben noch unten mit dunkler Täfelung.

4 (5). Unterseite des Vorderflügels in der Zelle ohne Auszeichnung. Hinterflügelspitze spitz. Grundfarbe honiggelb, mit dichter matter Netzzeichnung überdeckt von dunkelbraunen netzartigen Linien . . . . 2. *eugrapha* Hmps.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



5 (4). Unterseite des Vorderflügels am Hinterrande der Zelle mit einer Reihe tiefschwarzer Schuppenkugeln, umgeben von metallischen Silberschuppen und grauen Borstenhaaren.

6 (7). Größere Art. Grundfarbe der Flügel gelbbraun mit matter dichterer netzartiger Linienzeichnung und darüber liegender etwas dunklerer weitmaschiger Netzzeichnung . . . . . 3. *catenula* Pag. (Type).

7 (6). Kleinere Art. Grundfarbe der Flügel graubraun mit dunkleren Querlinien ohne Netzzeichung; Oberseite des Vorderflügels mit subbasaler und medianer heller Querbinde . . . . . 4. *subscripta* Wrr.

8 (1). Vorderflügelspitze gar nicht vorgezogen, Außenrand gleichmäßig gerundet.

9 (14). Unterseite des Vorderflügels wie bei 5, außerdem noch an der Wurzel der Rippen 6—8 tiefschwarze Schuppen und in deren Umgebung graue Borstenhaare.

10 (13). Oberseite des Vorderflügels grau mit einer postmedianen braunen Querbinde, welche einen Ast vom Vorderrand aus zum Außenrand sendet.

11 (12). Im Hinterflügel ist die braune Querbinde nach dem Vorderrand hin zerflossen . . . . . 5. *squamigera* Pag. (Type).

12 (11). Im Hinterflügel bildet die braune Querbinde, bis zum Vorderrand breit fortgesetzt, eine Verlängerung der Binde des Vorderflügels 6. *obliquifascia* Wrr.

13 (10). Flügel oben milchweiß matt, auf dem Diskus mit einem ausgezeichneten, ringsum zerflossenen Fleck schwarzer, rostbrauner und blauer Schuppenkomplexe . . . . . 7. *acacinsalis* Wlk.

14 (9). Unterseite des Vorderflügels ohne Auszeichnung.

15 (20). Grundfarbe silberweiß, Flügel mit feinen dunkeln Querlinien.

16 (17). Im Hinterflügel entspringt Rippe 5 näher der Rippe 4, als diese der Rippe 3. Flügel schmäler. Am Außendrittel des Vorderflügels verlaufen 5—6 feine dunkle Querlinien dicht gedrängt vom Vorderrand zum Außenrand und Innenwinkel. . . . . 8. *multipunctata* Hmps. (Cotype).

17 (16). Im Hinterflügel entspringt Rippe 5 näher der Mitte der Diskozellulare und von der Wurzel von Rippe 4 mindestens ebenso weit entfernt wie diese von Rippe 3. Flügel breiter. Die feinen dunkeln Querlinien im Außendrittel des Vorderflügels verlaufen vom Vorder- zum Innenrand und die äußerste Linie steht nur durch feine Querstrichelung mit dem Saum in Verbindung; auch stehen diese dunkeln Linien viel weniger dicht.

18 (19). Größere Art von Madagaskar . . . . . 9. *opalinula* Mab.

19 (18). Kleinere Art vom afrikanischen Festland . . . 10. *nudivornis* n. spec.[1])

20 (15). Grundfarbe niemals silberweiß.

21 (22). Fühler und Palpen schwarz. Flügel gelblichweiß, am Vorderflügel der Vorderrand und die Rippen schwärzlich . . . . . 11. *misalis* Karsch.

22 (21). Fühler und Palpen niemals schwarz. Oberseite des Vorderflügels nie gelblichweiß.

[1]) Die Beschreibung dieser und der übrigen neuen Arten siehe weiter hinten in Abschnitt VII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



23 (24). Vorderflügel auf dem Außendrittel und die Hinterflügel auf der ganzen Fläche mit großen runden subhyalinen Flecken; auch auf der Mitte des Vorderflügels liegt solch ein großer Fleck . . . . 12. *werneburgalis* Kef.

24 (23). Vorderflügel ohne oder mit kleinen subhyalinen Flecken; Hinterflügel stets ohne hyaline Flecke. Meist vom afrikanischen Festland.

25 (38). Drittes Palpenglied lang. Vorderflügel ohne hyaline Flecke.

26 (35). Wenigstens auf der Unterseite des Vorderflügels hebt sich an der Spitze des Außenrandes ein innen dunkel gesäumter größerer heller Fleck ab.

27 (34). Dieser helle Fleck tritt nur auf der Unterseite des Vorderflügels auf.

28 (29). Größere Art (28—30 mm) . . . . . 13. *flavula* Pag. (Type).

29 (28). Kleinere Arten (bis 23 mm).

30 (33). Außenrand des Vorderflügels gleichmäßig gerundet. Arten des afrikanischen Festlandes.

31 (32). Keine schwarze Schuppenmakel nahe dem Innenwinkel des Hinterflügels auf der Oberseite . . . . . 14. *jejunalis* n. spec.

32 (31). Eine solche Schuppenmakel vorhanden 15. *plagalis* n. spec. (an praec. var.).

33 (30). Außenrand des Vorderflügels unter der Spitze etwas ausgeschnitten. Art von den Seychellen . . . . . 16. *meriani* n. spec.

34 (27). Dieser helle Fleck ist auch auf der Oberseite des Vorderflügels deutlich 17. *furcatula* Pag. (Type).

35 (26). Weder auf der Ober- noch auf der Unterseite des Vorderflügels ein innen dunkel begrenzter heller Randfleck.

36 (27). Größere Art (25 mm) mit breiteren Flügeln . . . . 18. *betonsalis* n. spec.

37 (36). Kleinere Art (20 mm) mit schmaleren Flügeln . . . 19. *ansorgei* Wrr.

38 (25). Drittes Palpenglied kurz, kaum halb so lang wie das zweite. Im Vorderflügel gewöhnlich auf der Mitte 2—4 kleine weiße Glasflecke, ein hinterer und 1—3 vordere, diese oft unsymmetrisch . . . . 20. *myrsusalis* Wlk.

## Die 20 Rhodoneura-Arten des Museums.

6 (1). *Rh. nigropunctula* Pag. 1 ♀ von Natal aus der Staudinger-Sammlung, die Type Pagenstechers, ausgezeichnet durch die scharfe Zeichnung der Unterseite bei sehr matter Zeichnung der Oberseite.

7 (2). *Rh. eugrapha* Hmps. 1906. Synonym ist *Rh. alenica* Strand 1912; 1 ♂ Makomo, Benitogebiet, 1.—15. X. 06. Sammler G. Teßmann, ist Type für *alenica*. Hierzu Fig. 1.

Ein gutes Kennzeichen dieser Art ist wohl die dunkelrote Mittellängslinie des Hinterleibrückens, welche sich auf den Endringen verbreitert und schwarz wird, sowie eine silberweiße Schuppenplatte an den Seiten der Hinterleibsbasis.

Fig. 1.
*Rhodoneura eugrapha* Hmps. ♂. $^{3}/_{2}$.

8 (3). *Rh. catenula* Pag. 1 ♂ von Kamerun aus der Staudinger-Sammlung, die Type Pagenstechers, und 1 ♂ von Lolodorf, Süd-Kamerun, Sammler E. Konrad.

9 (4). *Rh. subscripta (?)* Wrr. 1 ♂, beschädigt, von Makomo, Benitogebiet, 1.—15. X. 06, Sammler G. Teßmann.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



10 (5). *Rh. squamigera* Pag. 2 ♂ 1 ♀ von Verulam, Natal, aus der Staudinger-Sammlung, darunter die Typen Pagenstechers.

11 (6). *Rh. obliquifascia* Wrr. 1 ♂ von Bipindi, Süd-Kamerun, Sammler G. Zencker.

12 (7). *Rh. acaciusalis* Wlk. 1 ♂ 1 ♀ von Ogowe, Gabun und 1 ♀ von Victoria, Kamerun, durch Pagenstecher als *Sic. sordidula* Plötz bestimmt, aus der Staudinger-Sammlung; 1 ♀ von Kamerun aus Maaßens Sammlung, 1 ♀ von Lolodorf, Süd Kamerun, Sammler E. Konrad; 1 ♂ von Johann-Albrechts-Höhe, Nord Kamerun, Sammler L. Conradt; 1 ♂ von der Ngoko-Station, Kamerun, Sammler Hösemann; 2 ♂ vom Benitogebiet, Sammler G. Teßmann; 1 ♀ von Bismarckburg, Togo, Sammler E. Kling, und 1 ♀ von Songea, Ost-Afrika, Sammler Stierling.

13 (8). *Rh. multipunctata* Hmps. 1 ♀ von Delagoa Bai aus der Staudinger-Sammlung, von Hampson bestimmt. Ob das afrikanische Stück mit der indischen *multipunctata* wirklich identisch ist, muß wegen Mangel an Vergleichsmaterial unentschieden bleiben.

14 (9). *Rh. opalinula* Mab. 2 ♂ von Betsileo, Madagaskar, Sammler M. Hildebrandt.

15 (10). *Rh. nudicornis* n. spec. 2 ♂ von Bismarckburg, Togo, 15. IX. 92 und 28. X. 93, Sammler L. Conradt; 1 ♂ von Misahöhe, Togo, V. 93, Sammler E. Baumann. Von *Isauthauma serraticornis* Wrr. nur durch die nackten, ungezähnten Fühler verschieden.

16 (11). *Rh. misalis* Karsch (*Rh. palealides* Hmps.), 1 ♂ von Misahöhe, Togo, V. 93, Sammler E. Baumann, Type für *Lelymena misalis*.

17 (12). *Rh. werneburgalis* Kef. 1 ♂ 3 ♀ von Madagaskar aus Maaßens Sammlung, 2 ♀ Tamatave, Madagaskar, Sammler Voeltzkow.

18 (13). *Rh. flavula* Pag. 2 ♀ vom Gabun aus der Staudinger-Sammlung; die Typen Pagenstechers.

19 (14). *Rh. jejunalis* n. spec. 3 ♀ von Bismarckburg, Togo, 28. IV. 89 durch E. Kling; 1. XI.—15. XII. 90 durch R. Büttner; 7. IV. 93 durch L. Conradt; 1 ♀ Station Ho, Togo, 20. IV. 03 durch Schröder erhalten.

20 (15). *Rh. plagalis* n. spec. 1 ♀ Edea, Kamerun, Sammler Langheld.

21 (16). *Rh. furcatula* Pag. Nach Hampson ist dieser Name synonym zu *Rh. bastialis* Wlk., was nicht nachgeprüft werden kann. 1 ♀ von Victoria, Kamerun, 1890, Sammler Theusz. aus der Staudinger-Sammlung, die Type Pagenstechers.

22 (17). *Rh. meriani* n. spec. 1 ♀ ohne Hinterleib, von Mahé, Seychellen, Sammler A. Merian.

23 (18). *Rh. betonsalis* n. spec. 3 ♀ von Kibwezi, Ost-Afrika, Sammler Scheffler. Vielleicht gehört diese Art in die gleiche Gruppe mit *engrapha* Hmps. (*mellea* Saalm.).

24 (19). *Rh. ansorgei* Wrr. 4 ♂ 1 ♀ vom Bismarckgletscher des Kilimandjaro, etwa 3000 m., Sammler Chr. Schröder. Möglicherweise gehört ein sehr abgeflogenes Stück von Windhuk, Deutsch-Südwestafrika, auch zu dieser Art.

25 (20). *Rh. myrsusalis* Wlk. var. *idalialis* Wlk. 4 ♂ 1 ♀ von Bagamoyo, Deutsch-Ostafrika, IV. und V. 92, V. 93, 1 ♂ von Johann-Albrechts-Höhe, Nord-Kamerun, 4. II. 96, Sammler L. Conradt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



### 3. Oxycophina Wrr.

Type der Gattung *Oxycophina* Wrr. ist die australische *Siculodes theorina* Meyr. Als Synonym zu dieser Art ist die nirgends beschriebene *Rhodoneura plana* Swinh. zu stellen, welche Hampson 1897, S. 612, No. 2, als „ined. Aru" bezeichnet. Dieser Name ist, wie Swinhoe selbst (Catalogue of Eastern and Australian Lepidoptera Heterocera in the Oxford University Museum, II, 1900, S. 414, No. 3136) angibt, als *Canaea plana* ein M. S. Name Walkers; in von Dalla Torres Catalog ist dies nicht erwähnt. *Rh. plana* ist daher in Hampsons Liste 1897, S. 616 zu streichen.

Als Synonym zu *Oxycophina* fasse ich *Cecidothyris* Auriv. auf (Brotéria, Ser. Zool., IX 1910 S. 159—160).

Zu *Oxycophina* Wrr. dürfte auch die südafrikanische *Rh. pexa* Hmps. zu bringen sein, nicht jedoch die von Hampson merkwürdigerweise in die gleiche *Rhodoneura*-Gruppe gestellte *Rh. munda* Hmps. (1897, S. 616), von welcher Warren angibt, daß in ihrem Vorderflügel die Rippen 7+8+9 gestielt sind, weshalb er sie von *Rhodoneura* weit getrennt hat und zur Type seines neuen Genus *Microctenucha* Wrr. (1900) machte, die demnach in die nächste Nähe von *Tridesmodes* Wrr. gehören muß.

Vorläufig mag auch die zweifelhafte *Isothauma serraticornis* Wrr. hier ihren Platz finden.

#### a) Tabellarische Übersicht der 3 beschriebenen Arten.

1 (2). Flügel mit großen und kleinen hyalinen Flecken, beim ♀ bis zur Mitte, beim ♂ über die Mitte hinaus . . . . . 1. *guttulata* Auriv.

2 (1). Flügel ohne hyaline Flecken.

3 (4). Flügel ockergelb mit weißem Vorderrand des Vorderflügels und rötlichen Zeichnungen, welche die Randfelder frei lassen . . . . 2. *pexa* Hmps.

4 (3). Flügel silberweiß mit feinen rötlichen Linien vom Vorder- zum Innenrand 3. *serraticornis* Wrr.

#### b) Die 2 Oxycophina-Arten des Museums.

26 (1). *O. guttulata* (Auriv.) 1 ♂ von Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, IV.—VI. 09, Sammler Janensch; 1 ♂ von Krupesdorp, Transvaal, Sammler O. Ulbrich; 1 ♂ von Runsewe, N. W. Tabora, Deutsch-Ostafrika, IV. 99, Sammler Wintgens; 1 ♀ von Udjidji, Tanganjika-See, 25. IV. 97, Sammler Hösemann.

27 (2). *O. serraticornis* (Wrr.) 1 ♂ von Misahöhe, Togo, 27. VI. 93, Sammler E. Baumann.

### 4. Canaea (Wlk.) Wrr. emend.

Im Journ. Linn. Soc. London 1864 stellt Walker diese Gattung für die Art *semitessellata* von Borneo auf, die ihm nur im weiblichen Geschlecht bekannt war, und Hampson vereinigt 1897 *Canaea* mit *Rhodoneura* Guen. Warren gibt in Nov. Zool. Band 12 an, daß das ♂ von *semitessellata* als einzige Thyridide einreihig langgekämmte Fühler habe und stellt mit dieser Verbesserung die Gattung *Canaea* wieder her. Obgleich die Flügelform meiner *C. janenschi* nicht ganz mit den Angaben Walkers übereinstimmt, da der Apex am Vorderflügel deutlich vorgezogen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



und der Hinterflügel auf Mitte Außenrand stumpf geeckt ist, so stelle ich die Art doch wegen ihrer Fühler einstweilen hierher.

28 (1). *C. janenschi* n. spec. 2 ♂ vom Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, 1909, Sammler: Dr. W. Janensch.

## 5. Striglina Guen.

### a) Tabellarische Übersicht der 3 beschriebenen Arten.

1 (2). Vorderflügelform nicht beschrieben. Oberseite des Vorderflügels orangegelb mit dunkler Mittel- und Subapikalbinde, mit rundlichen, halb durchsichtigen Flecken in der Zelle und auf der Submedianfalte . . . . 1. *rothi* Wrr.

2 (1). Außenrand des Vorderflügels nahe dem Innenwinkel ausgeschnitten. Oberseite des Vorderflügels dunkel rotbraun mit vielen dunkeln Querlinien.

3 (4). Vorderflügel mit 5 weißen Fleckchen, größere Art . . 2. *guttistigma* Hmps.

4 (3). Vorderflügel ganz ohne weiße Fleckchen, kleinere Form . . 3. *eguttalis* n. spec.

### b) Die einzige Art des Museums.

29 (1). *Str. eguttalis* n. spec. Der *Str. guttistigma* durch die Flügelform nahestehend. 1 ♂ vom Gabun aus der Staudinger-Sammlung, trägt einen Zettel mit der Bezeichnung *Plegapteryx?* spec., anscheinend von Prof. Aurivillius geschrieben: die Fühler sind auffallend kurz.

## 6. Betousa Wlk.

Die Gattung ist von Walker in seiner „List" Band XXXIII (1865), S. 1111 gegründet und von Hampson in A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 110 wieder aufgenommen worden, da seine Gattung *Hypolamprus*, Moths Ind. I, S. 364 zu *Betousa* synonym ist.

### a) Tabellarische Übersicht der beschriebenen und erwähnten Arten.

1. *B. minutula* Saalm. (*Sicelodes*), Lep. Mad. (1884) I, S. 216, von Nossi Bé, Madagaskar; Warren, Nov. Zool. VI (1899), S. 288, von Daressalam und Mombassa.

2. *B. obscuralis* Hmps. (*Hypolamprus*), Moths Ind. I (1892), S. 365, von Westafrika und Indien.

3. *B. verticalis* Wrr. (*Hypolamprus*), Nov. Zool. VI (1899), S. 288, von Nigerien.

4. *B. spec.* (*Hypolamprus*), Pagenstecher in Voeltzkows Reise in Ostafrika II (1907), S. 139, „steht bei *striatalis* und *obscuralis*".

5. *B. chrysotherma* Hmps., A. M. N. H. (8) XIV (1914), S. 111, von Ashanti.

Eine Übersicht der Arten auf Grund der Beschreibungen zu geben ist nicht ausführbar; doch lassen sich die Arten in folgender Weise gruppieren:

1 (2). Größere Art von 36 mm Spannweite (nur ♀ bekannt) . *chrysotherma* Hmps.

2 (1). Kleinere Arten von nur 16—20 mm Spannweite (nur ♂ bekannt) . . . . . *minutula* Saalm.
*obscuralis* Hmps.
*verticalis* Wrr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Zu *B. minutula* Saalm. (*Siculodes*) sind vielleicht synonym: *Hypolamprus verticalis* Wrr., *H. obscuralis* Hmps. und das Stück von Voeltzkow.

### b) Tabellarische Übersicht der 2 Arten des Museums.

1 (2). Grundfarbe der Flügel graubraun, dunkle Zeichnung bindenartig. Kleinere Art . . . . . *minutula* Saalm.

2 (1). Grundfarbe der Flügel gelbbraun, dunkle Zeichnung aus feinen Gitterlinien bestehend. Größere Art . . . . . *majuscula* n. spec.

Die 2 *Betousa*-Arten des Museums:

30 (1). *C. minutula* Saalm. 5 ♂ 4 ♀ von Lindi, Deutsch-Ostafrika 21.—24. I. 03, Sammler v. d. Marwitz: 1 ♀ vom Kilimandjaro, 3000 m. hoch, II. 12, Sammler Chr. Schröder: 1 ♀ von der Insel Pemba, Ostafrika, 21. IV. 03, Sammler Voeltzkow; 1 ♂ von Sidderi, Kamerun, 19.—25. VII. 09, Sammler Riggenbach.

31 (2). *B. majuscula* n. spec. 1 ♀ vom Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, Sammler Janensch.

## 7. Dixoa Hmps.

Zu dieser Gattung gehört wohl sicher die von Strand als *Plagiosella? clathratipennis* beschriebene Art. Sie ist eigentümlich durch die dicke seidenartige Beschuppung, welche eine genaue Feststellung des Rippenbaus sehr erschwert, und zeigt bei durchfallendem Licht subhyaline Flecke, besonders einen großen runden Fleck auf der Wurzel des Hinterflügels nahe am Verderrande schon bei auffallendem Licht. Mit der einzigen beschriebenen *Dixoa*-Art, *D. albatalis* Swinh. von Indien, hat sie äußerlich gar keine Ähnlichkeit, besitzt aber den gleichen Rippenbau, den sie nur noch mit *Pycnosoma* Hmps. von Brasilien teilt. Von *D. albatalis* weicht sie auch dadurch ab, daß die Bildung der Palpen in beiden Geschlechtern verschieden ist: das dritte Glied ist beim ♂ kurz, beim ♀ länger; doch kann man wohl auf diesen kleinen Unterschied noch keine besondere Gattung gründen.

Die von Warren beschriebene *Dixoa trijuncta* scheint zwar äußerlich der *D. albatalis* näher verwandt als *D. clathratipennis*, indessen muß sie ihres Rippenbaus wegen zu *Symphleps* Wrr. gestellt werden.

32 (1). *Dixoa clathratipennis* (Strand), Fig. 2. Es liegen 6 ♂, 6 ♀ nur von Westafrika vor: 1 ♂ Benitogebiet 15.—30. VI. 06, Sammler G. Teßmann: 1 ♂ Akoafim, Kamerun 1913, Sammler Teßmann; 1 ♂ Bipindi, Kamerun, Sammler Zencker: 1 ♂ Jaunde-Station, Sammler v. Carnap: 1 ♂, 1 ♀ Lolodorf, Sammler Konrad: 1 ♀ Manenguba Gebirge, VIII. 10, Sammler Schäfer: 1 ♂, 1 ♀ Johann-Albrechts-Höhe, Nord Kamerun, Sammler Conradt: 3 ♀ Bismarckburg, Togo, 6. V. 89, Sammler Kling.

Fig. 2.
*Dixoa aenea* (Saalm.) ♂. 2/1.

Wie schon erwähnt ist vielleicht *Plagiosella interrupta* Hmps. dieselbe Art; ihr Vorkommen auf Madagaskar schließt eine Verbreitung bis Westafrika nicht aus. Auch Saalmüller dürfte sie bereits 1884 nach einem ♀ von Nossi Bé als *Siculodes*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*aenea* ♀ beschrieben haben. *Rhodoneura discata* Wrr. et Hmps. vom afrikanischen Festlande könnte sich als weiteres Synonym erweisen.

### 8. Plagiosella Hmps.

Von Hampson aufgestellt in Proc. Zool. Soc. London 1897. S. 625.

Synonym hierzu ist *Plagiosellula* Strand 1912.

*Pl. interrupta* Hmps. siehe unter *Dixoa*.

*Pl. pectinifera* Hmps. gehört zu *Proterozeuxis* Wrr.

#### a) Tabellarische Übersicht der 2 beschriebenen Arten.

1 (2). Drittes Glied der Palpen beim ♂ kurz, beim ♀ länger (*Plagiosella* Hmps.). Grundfarbe hellgelb mit einem dichten Netz dunkelroter Linien mit bindenartigen dunkelrotbraunen Flecken . . . . . *clathrata* Hmps.

2 (1). Drittes Glied der Palpen bei ♂ und ♀ kurz (*Plagiosellula* Strand). Grundfarbe gelblich-rotbraun mit einem dichten Netz dunkler Linien, von denen auf dem Vorderflügel 2—3 dicker und dunkler hervortreten . *strigifera* Strand.

#### b) Die Stücke des Museums.

33 (1). *Pl. clathrata* Hmps. 5 ♂ von Westafrika, davon 1 ♂ Johann-Albrechts-Höhe, Nord-Kamerun. Sammler Conradt, 1 ♂ Buea, Kamerun, 1.—10. XI. 10, Sammler Hintz, 1 ♂ Ngoko-Station, Süd-Kamerun, Sammler Hösemann. 2 ♂ Makomo, Benito-Gebiet, Sammler Teßmann. Nur 2 ♀ von Amani, Deutsch-Ostafrika, XII. 06, Sammler Chr. Schröder.

34 (2). *Pl. strigifera* (Strand). 1 ♂ von Nkoleutangan, Spanisch-Guinea und 1 ♂, 1 ♀ vom Benito-Gebiet, 16.—31. X. 06 und 14. VIII. 06, Sammler Teßmann; 1 ♂ von Akoafim, Kamerun, 1913, Sammler Teßmann; 1 ♂ von der Ngoko-Station, Sammler Hösemann; 1 ♂ von Lolodorf, Kamerun, Sammler Konrad.

### 9. Proterozeuxis Wrr.

In dieser Gattung sind wieder die gleichen beiden Zeichnungsgruppen vertreten, welche die Gattung *Plagiosella* aufweist, doch kommt hier noch eine dritte Gruppe hinzu. Hierher gehört auch *Plagiosella pectinifera* Hmps.

#### a) Tabellarische Übersicht der 8 beschriebenen Arten.

1 (2). Flügel dunkel braungrau mit gedrängten großen und zahlreichen kleinen runden weißlichen Flecken, von denen nur Wurzel und Vorderrand der Flügel freibleibt. Kleine Art . . . . . 1. *orbiferalis* n. spec.

2 (1). Zeichnungstypus anders. Größere Arten.

3 (4). Arten vom Zeichnungstypus der *Plagiosella clathrata* Hmps. 2. *tessellata* Hmps.
3. *vittiferalis* n. spec.

4 (3). Arten vom Zeichnungstypus *Plagiosella strigifera* (Strand) 4. *splendida* Wrr.
5. *ansorgei* Wrr.
6. *pectinifera* Hmps.
7. *brunnea* Wrr.
8. *arcuatalis* n. spec.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


### b) Die 3 Arten des Museums.

35 (1). *Pr. orbiferalis* n. spec. 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 1. XI.—15. XII. 90, Sammler Büttner: 2 ♂ von dort 30. X. 8. XI. 93, Sammler Conradt.

36 (2). *Pr. vittiferalis* n. spec. 1 ♂ von Kwa Mumija, Ostafrika, 1. V. 94, Sammler O. Neumann; 1 ♂ von Kete Kratje, Westafrika, 15. VI. 96, Sammler Graf Zech.

37 (3). *Pr. arcuatalis* n. spec. 1 ♂ von Misahöhe, Togo, V. 93, Sammler Baumann: 1 ♂ von der Ba Quelle, Kamerun, 11. IV. 13, Sammler Houy: 1 ♂ von Tabora, Deutsch-Ostafrika, Sammler Treturth.

## 10. Tridesmodes Wrr.

Zu diesem Namen sind synonym: *Epaena* Karsch, Ent. Nachr. XXVI (1900), S. 245: *Iridesmiodes* Beth.-B. (1911) durch Druckfehler: *Iridesmoides* v. Dalla Torre, Catalog 1914 S. 46.

Alle Arten dieser Gattung sind weiß, die Flügel halb durchsichtig mit feinen bräunlichen Querlinien. Von *Tr. ansorgei* sagt Warren: „unterschieden von der typischen Art *ramiculata* Wrr. durch viel weniger vorgezogene Flügelspitze und mehr gerundeten Außenrand der Flügel: Fühler abgebrochen, aber das Wurzelglied scheint etwas verdickt: auf der Unterseite an der Wurzel des Vorderflügels 2 Büschel von weißen Schuppen". (Nov. Zool. VIII, S. 7.)

Da weitere vergleichende Bemerkungen in den Beschreibungen der 5 bisher aufgestellten Arten nicht enthalten und diese unter einander sehr ähnlich sind, ist eine systematische Tabelle schwer aufzustellen.

### a) Tabellarische Übersicht der 5 beschriebenen Arten.

1 (4). Vorderflügel schmal und lang, mit vorgezogener Spitze, Außenrand schräg.

2 (3). Vorderrand des Vorderflügels auf der Mitte eingedrückt . . 1. *ramiculata* Wrr.

3 (2). Vorderrand des Vorderflügels auf der Mitte nicht eingedrückt
2. *elephantinalis* Karsch (*Epaena*).

4 (1). Vorderflügelspitze nicht oder kaum vorgezogen, Außenrand daher mehr gerade.
3. *ansorgei* Wrr.

Vorderflügelform nicht beschrieben. Arten der *ansorgei* nahe stehend.
4. *cymaeasticha* Beth.-B.
5. *phricosticha* Beth.-B.

### b) Die 2 Tridesmodes-Arten des Museums.

38 (1). *Tr. elephantinalis* Karsch (*Epaena*). 1 ♂ von Lolodorf, Kamerun, 21. VI. 95 (Type), Sammler Conradt: 1 ♂ auch von dort, Sammler Konrad; 1 beschädigtes Stück von Sierra Leone aus der Staudinger-Sammlung gehört wahrscheinlich auch hierher.

39 (2). *Tr. ansorgei* Wrr. 1 ♂ ohne Hinterleib von Ugauda, Sammler Grauer.

Diese beiden einander sehr ähnlichen Arten lassen sich durch folgende plastischen Kennzeichen leicht auseinander halten, vorausgesetzt, daß die Deutung der *Tr. ansorgei* richtig ist:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


1 (2). Das Stück der Rippe 8 des Vorderflügels zwischen den Wurzeln der Rippen 7 und 9 ist sehr kurz und nur wenig länger als der gemeinsame Hauptstamm der Rippen 7+8+9 . . . . . *elephantinalis* Karsch.

2 (1). Das entsprechende Stück der Rippe 8 des Vorderflügels ist sehr lang und mindestens so lang wie der Teil der Rippe 8 von der Abzweigstelle der Rippe 9 bis zur Mündung in den Außenrand . . . . . *ansorgei* Wrr.

### 11. Mathoris Guen. 1877.

Hierzu ist synonym *Heteroschista* Wrr. 1903.

#### Tabellarische Übersicht der 2 beschriebenen Mathoris-Arten nach dem Material des Museums.

1 (2). Größere Art. Flügel, Leib und Beine braunrot, nur die Vordertibien und alle Tarsenglieder oben schwärzlich mit blendend weißer Spitze. Die Flügeloberseite weist einige schwache dunkelrote Querstriche auf, die hellere Unterseite des Vorderflügels einige deutliche Striche und eine braune Mittelbinde, welche den Innenrand nicht ganz erreicht, im Hinterflügel ist die Binde schmäler und mehr durchlaufend. Beine beim ♂ kurz und dick, was an den Hintertibien besonders deutlich ist. Mittel- und Hinterschienen ihrer ganzen Länge nach auf der Rückenseite mit starken braunroten Haaren bekleidet *(Heteroschista)* . . . . *lenistrialis* Hmps. (*monotonicata* Strand).

2 (1). Kleinere Art. Flügel, Leib und Beine schwärzlich, Flügel oben und unten mit hellen Binden. Beine lang und dünn, die Hintertibien beim ♂ schwach verdickt, an der Rückenfläche mit weißlichen Haaren *(Mathoris)*. Drittes Glied der Palpen beim ♀ erheblich länger als beim ♂ . . *magica* n. spec.

40 (1). *Math. lenistrialis* Hmps. 1906. 1 ♂ von Bismarckburg, Togo 15.—30. IX. 91, Sammler Büttner, 1 ♂ vom Benito-Gebiet, 1.—15. X. 06, Sammler Teßmann. Letzteres Stück ist die Type für *Mathoris monotonicata* Strand (als *Rhodoneura*-Art beschrieben). Hampson hat *lenistrialis* nur nach 1 ♀ beschrieben, doch paßt diese Beschreibung gut zu meinen Stücken. Die Beschreibung von *Heteroschista nigronalis* Wrr., von der nur das ♂ bekannt ist, weicht allein dadurch ab, daß deren Haarbusch am Ende des Hinterleibes schwarz ist, bei unsern Stücken aber braunrot. Es wird also dieser Name höchstens als Bezeichnung einer Nebenform erhalten bleiben können. Merkwürdigerweise haben alle drei Autoren die auffallende Färbung der Beine nicht erwähnt.

41 (2). *Math. magica* n. spec. 1 ♂ vom Benito-Gebiet 1.—15. X. 06, Sammler Teßmann; 1 ♀ von Bare, Kamerun, 20.—30. XI. 08, Sammler Riggenbach.

### 12. Symphleps Wrr. 1897.

#### a) Tabellarische Übersicht der 3 beschriebenen Arten.

1 (2). Leib rötlichgrau, Flügel gelb, dicht rötlichgelb gestrichelt, am wenigsten nach dem Außenrand hin. Leicht kenntliche Art durch den silberweißen Strich am Ende der Zelle, der besonders im Hinterflügel sehr deutlich ist *suffusa* Wrr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


2 (1). Nicht rötlichgraue Arten.

3 (4). Leib, Beine und Flügel weiß, letztere mit zahlreichen dunkelbraunen feinen Stricheln, welche am Innenrand des Vorderflügels etwas weniger dicht stehen und größer sind, mit einer Querreihe schwarzer Punkte nahe dem Außenrande. *trijuncta* Wrr.

4 (3). Gelbliche Art mit gelbbraunen Querlinien . . . . . *inops* n. spec.

**b) Die 3 Arten des Museums.**

42 (1). *S. suffusa* Wrr. (syn. *Rh. signicostata* Strand), Fig. 3. 3 ♂ vom Benito-Gebiet, 1. 15. X. 06, Sammler Teßmann: die Typen von *signicostata*.

43 (2). *S. trijuncta* Wrr. 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 4. VI. 89, Sammler Kling: 1 ♀ aus Kamerun-Hinterland, Sammler v. Brauchitsch. Diese Art hat zwar Ähnlichkeit mit *Dixoa albatalis* Swinh., ist aber doch eine echte *Symphleps*.

44 (3). *S. inops* n. spec. 1 ♀ von Udjidji, Tanganjika-See, VI. 97, Sammler Ramsay und Hösemann.

Fig. 3.
*Symphleps suffusa* Wrr. ♂.

## VII. Beschreibung der neuen oder minder bekannten Thyrididen-Arten.

### Rhodoneura nudicornis nov. spec.

Die Art gehört nach dem Bau der Fühler und Rippen unzweifelhaft zur Gattung *Rhodoneura* Guen. Seltsamerweise stimmt sie aber in Farbe und Zeichnung völlig mit *Isothauma serraticornis* Wrr. überein und unterscheidet sich von dieser nur durch die glatten Fühler. Die mir vorliegenden Stücke sind ganz sicher ♂, so daß ein Irrtum durch falsche Deutung des Geschlechts ganz ausgeschlossen ist. Da mir keine Lepidopteren-Art bekannt ist, bei welcher gleichzeitig Stücke mit glatten und gezähnten Fühlern vorkommen, so muß es vorläufig bei der Trennung von *serraticornis* und *nudicornis* bleiben und eine endgültige Entscheidung bis zum Eintreffen von größerem Material beider Formen zurückgestellt werden. Spannweite: 19—21 mm.

Type: 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 15. IX. 92, Sammler L. Conradt; außerdem noch 1 ♂ vom 28. X. 93 von dort und ein schlechtes Stück von Misahöhe, Togo, V. 93, Sammler Ernst Baumann.

### Rhodoneura jejunalis nov. spec.

Ähnlich einer kleinen blassen *Rh. flavula* Pag. Körper und Flügel gelblichweiß, wie das hellere der 2 typischen *flavula*. Die hellbraunen Querlinien am Vorderflügel ein undeutliches dichtes Netzwerk bildend; einigermaßen deutlich ist eine Mittelbinde, die vom Vorderrand bis Rippe 4 etwas breiter, dann auf die Hälfte verschmälert und von der Submedianfalte ab bis zum Innenrand wieder breiter wird; an ihrem Innenrand ein feiner schwarzer Mittelpunkt; die schwarzen Randpunkte stehen ebenso wie bei *flavula* in einem hellen Apikalfeld und einem darunter liegenden, auch mondförmigen, Feld; am oberen und unteren Ende des Apikalfeldes eine dreieckige stärkere Verdunkelung und vor dem unteren Feld eine schärfere Grenzlinie, die unter Rippe 2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


einen Ast zum Innenrand sendet. Am Hinterflügel sind keine Randpunkte erkennbar, Mittelpunkt fein und schwarz, die braunen Querlinien wenig deutlich. Auf der Unterseite ist die Zeichnung des Vorderflügels wie oben, nur meist etwas deutlicher, die 2 hellen Randmonde heben sich trotz der hellen Grundfarbe gut ab durch ihre dunkle Umrandung, insbesondere ist der Raum zwischen beiden dunkler als die Umgebung, was bei *flavula*, die überhaupt dunkler ist, nicht zutrifft. Hinterflügel weißlich mit nur wenigen braunen Strichen, am Vorderrand die Anfänge einer inneren und Mittelbinde erkennbar, etwas deutlicher eine Subapikalbinde von $^3/_4$ des Vorderrandes zum Ende von Rippe 3. Bei *flavula* sind die Striche gleichmäßiger verteilt.

Spannweite: 19—20 mm.

Type: 1 ♀ von Bismarckburg, Togo, 1. XI.—15. XII. 90, Sammler Büttner; außerdem noch 2 ♀ von dort, vom 28. IV. 89, Sammler Kling, und 7. IV. 93, Sammler Conradt; 1 ♀ von der Station Ho, Togo, 20. IV. 03, Sammler Schröder.

**Rhodoneura plagalis** nov. spec.

Noch etwas blasser als *jejunalis* und dadurch die schwarzen Mittelpunkte mehr hervortretend, sonst ist die Linienzeichnung, soweit sie überhaupt noch erkennbar ist, mit der von *jejunalis* übereinstimmend. Ein sehr hervortretender Unterschied ist der große schwarze Fleck vor der Mitte des Innenrandes am Hinterflügel und eine kleinere Anhäufung schwarzer Schuppen nahe dem Innenwinkel. Es kann vorläufig dahingestellt bleiben, ob *plagalis* eine selbständige Art oder nur eine auffallende Form von *jejunalis* ist.

Spannweite: 20 mm.

Type: 1 ♀ von Edea, Kamerun, Sammler Langheld.

**Rhodoneura meriani** nov. spec.

Kopf und Thorax braunviolett, Leib fehlt, Flügel grauviolett mit braunen dichten Querlinien. Vorderflügel mit scharf vortretender Spitze, ohne Mittelpunkt; die Querlinien zu einer undeutlichen äußeren Binde bei $^3/_4$ der Flügellänge vereinigt, die bis Rippe 4 verhältnismäßig breit ist, dann etwas schräg einwärts verschmälert zum Innenrand läuft. Hinterflügel mit gleichmäßig dichten braunen Linien. Unten im Vorderflügel einige Silberschuppen an den Rippen; Querlinien weniger zahlreich, dicker braun, etwas schräg auswärts zum Innenrand gerichtet, am schärfsten die Subapikallinie, die einen hellen Spitzenfleck abtrennt. Hinterflügel wie auf der Oberseite, nur heller.

Spannweite: 16 mm.

Type: 1 ♂ von Mahé, Seychellen, Sammler Merian. Die einzige bekannte Thyridide von dort.

**Rhodoneura betousalis** nov. spec. (Fig. 4).

Grundfarbe von strohgelb bis dunkler gelb wechselnd. Vorderrand des Vorderflügels mit 6 gelblichweißen Flecken, die bei dem hellsten Stück fehlen; das Wurzelfeld durch dichte Strichelung verdunkelt und begrenzt durch die innere Linie von $^1/_3$ des Vorderrandes zu $^1/_4$ des Innenrandes; die äußere Linie bindenförmig, innen dicht dunkel gestrichelt, von $^2/_3$ des Vorderrandes zu $^1/_2$ des Innenrandes, am Vorder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


rand stark verbreitert, die innere Grenze dort stark einwärts gebogen, das schlauchartige Mittelstück der Binde zieht sich von der Wurzel der Rippe 5 weit einwärts bis zur Wurzel von Rippe 3, weiter senkrecht zur Submedianfalte und dann verbreitert zum Innenrand; der ungefähr eiförmige Raum der Zelle zwischen der inneren und äußeren Linie ist der hellste Teil des Flügels; eine dunkle Subapikallinie bei Rippe 4 mündend, das abgeschnittene Apikalfeld von der Grundfarbe; etwas über Rippe 5 zweigt sich von der Subapikallinie eine Linie zum Innenwinkel ab, die einige Nebenäste aussendet. Auf dem Hinterflügel eine dunkle innere Linie auf $^1/_4$ der Flügellänge, die Mittellinie ist doppelt und umschließt einen schwarzen Mittelpunkt; die äußere Linie von $^3/_4$ des Vorderrandes zum Innenwinkel ist etwas zackig, bei 2 Stücken oberhalb von Rippe 3 gegabelt und einen Ast zu $^2/_3$ des Vorderrandes entsendend; außerdem undeutliche Strahlen zum Außenrande. Beide Flügel haben außer diesen Hauptlinien noch ein Netz von schwachen braunen Linien; Randlinien dunkelbraun, Fransen dunkelgelb Auf der Unterseite ist die Zeichnung schärfer, da die feinen Nebenlinien mehr zurücktreten: Vorderrand besonders zum Apex hin hell, an der

Fig. 4.
*Rhodoneura betousalis* Gaede ♂. $^{3}/_{1}$.

Fig. 5.
*Oxycophina guttulata* (Auriv.) ♂. $^{2}/_{1}$.

Flügelwurzel unter dem Vorderrand, an der Wurzel von Rippe 2 und an der Subkostalen goldig schimmernde Schuppen; Hinterflügel weit heller als auf der Oberseite.

Spannweite: 21—25 mm.

Type: 1 ♀ von Kibwezi, Br.-Ostafrika, Sammler Scheffler; außerdem noch 1 ♂, 1 ♀ von dort.

**Oxycophina guttulata** (Auriv.) (Fig. 5).

*Cecidothyris guttulata* Aurivillius, Brotéria, Ser. Zool., IX 1910 S. 160 Taf. VII Fig. 2 (♂).

Diese schöne Art hat in der Zeichnung zwar keine Ähnlichkeit mit der Type der Gattung, nämlich *(Siculodes) theorina* Meyr., da aber Palpen, Fühler und Rippenbau passen, halte ich die Stellung bei *Oxycophina* doch für richtig, wenn auch die weite Ausbiegung der vorderen Zellecke am Vorderflügel fehlt. Vorderflügel am Vorderrand weißgelb aufgehellt, an der Wurzel und besonders am Innenrand bläulich schimmernd, Grundfarbe von der Wurzel bis zur Mitte (beim ♀) oder noch etwas weiter (beim ♂) rotbraun, zwischen Rippe 2 und der Subkostalen mit vielen gelblichweißen hyalinen Flecken in verschiedener Größe: von diesen sind 2 auf Rippe 2 am größten und bilden zusammen ungefähr einen halbierten Kreis; Außenfeld blasser braun, ungefleckt. Flügelwurzel mit wenigen und undeutlichen dunkelbraunen Strichen. Hinterflügel in Farbe und Zeichnung dem Vorderflügel gleich, nur ist das dunkle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Innenfeld, bis etwa Flügelmitte reichend, schärfer abgegrenzt und die hyalinen Flecke reichen bis zum Innenrand; von diesen stehen 2 größere am Zellschluß und bilden auch ungefähr einen Kreis, der etwas kleiner ist als am Vorderflügel, alle übrigen Flecke sind klein. Auf der Unterseite ist das Außenfeld beider Flügel heller, der äußere Teil des Innenfeldes dunkler als oben, so daß die Zeichnung kontrastreicher wird.

Spannweite: 25—34 mm.

Type: 1 ♂ von Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, IV.—VI. 09, Sammler Janensch; außerdem 1 ♂ von Krupesdorp, Transvaal, Sammler Ulbrich; 1 ♀ von Udjidji, Deutsch-Ostafrika, 25. IV. 97, Sammler Hösemann; 1 ♂ von Runsewe, N. W. Tabora, Deutsch-Ostafrika, IV. 99, Sammler Wintgens.

Aurivillius kannte von dieser aus Gallen von *Terminalia sericea* Burch. gezogenen Thyridide nur das ♂. Es wäre wichtig zu ermitteln, ob die australische *Oxycophina theorina* (Meyr.) etwa gleichfalls ein Cecidozoon ist.

**Canaea janenschi** nov. spec. (Fig. 6).

Körper rotbraun, Fühler und Beine braun, Tarsen mit gelben Ringen. Vorderflügel vom Vorderrand bis zur Medianrippe auf $^2/_3$ der Flügellänge rostbraun, der Rest gelbbraun; am Vorderrand einige gelblichweiße Flecke, und zwar 2 innere, 1 kleiner mittlerer, 2 äußere und 1 nahe dem Apex, der mittlere fehlt auf der linken Seite; von diesen Flecken und auch zwischen ihnen gehen rotbraune undeutliche parallele Wellenlinien zum Innenrand; am Außenrand in Fransenbreite ein schwarzbrauner Streifen, der innen violett ausgefüllt ist; Fransen weiß, nur an der Mündung von 3 und 4 braun. Hinterflügel gelbbraun, die dunkelbraunen Linien noch unbestimmter als vorn; Randbinde in Fransenbreite schwarzbraun, innen nicht so scharf begrenzt wie am Vorderflügel; Fransen weiß. Unterseits ist der Vorderflügel gelbbraun, die gelbweißen Vorderrandflecke wie oben, kurze deutliche rostbraune Binden bis zur Submedianfalte, und zwar 2 innere, 1 schwache mittlere und 1 sehr dicke gegabelte äußere; von den beiden äußersten Vorderrandflecken je 1 dünne Linie und dazwischen eine etwas stärkere; Rand und Fransen wie oben. Im Hinterflügel sind die braunen Binden nur am Vorderrand deutlich, Außenrand etwas schärfer begrenzt als oben.

Spannweite: 17 mm.

Type: 1 ♂ von Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, Sammler Janensch; außerdem noch 1 ♂ von dort.

Fig. 6.
*Canaea janenschi* Gaede ♂. $^3/_2$.

Fig. 7.
*Striglina eguttalis* Gaede ♂. $^2/_1$.

**Striglina eguttalis** nov. spec. (Fig. 7).

Im Vorderflügel mit eingebogenem Außenrand nahe am Innenwinkel und dadurch ähnlich der *Str. guttistigma* Hmps. Der ganze Körper oben dunkelrotbraun,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


unten nur wenig heller. Vorderflügel am Vorderrand und im Innenfeld zwischen den dunkeln Streifen ockerbraun, im Außenfeld dunkelbraun. Die Subbasalbinde und, von $^1/_3$ des Vorderrandes beginnend, die innere Binde fast gradlinig schräg auswärts gerichtet, am Vorder- und Innenrand verbreitert, dunkelgraubraun mit schwarzen Rändern: eine zackige dunkle Mittellinie von etwa $^1/_2$ des Vorderrandes endet am Innenrand dicht außerhalb der inneren Binde; außerhalb von ihr ist die Grundfarbe dunkelgraubraun und mit zahlreichen zackigen schwarzen Linien ungefähr parallel dem Außenrand bedeckt. Hinterflügel mit einer schmalen dunkeln inneren Binde als Fortsetzung der subbasalen des Vorderflügels, außerhalb davon wieder ockerbraun; Außenfeld etwa von Flügelmitte ab ohne scharfe Grenze dunkelbraun, die Linien darin noch undeutlicher als im Vorderflügel und am Außenrand in Striche aufgelöst. Unterseits ist der Vorderflügel am Vorderrand hellrötlichbraun, unter Rippe 1 und in der inneren Hälfte der Submedianfalte weißlich; eine subbasale, eine innere, eine äußere Binde und dicht neben dieser noch eine zweite nur im vorderen Teil deutliche Binde grauschwarz mit schwarzen Rändern: dann noch eine Binde von $^3/_4$ des Vorderrandes nach außen gebogen und dicht neben dem Außenrande weiter laufend und eine undeutliche Subapikalbinde; alle Binden beginnen etwas unterhalb des Vorderrandes. Hinterflügel ockerbraun mit dunkler Innen- und Mittelbinde, letztere nach vorn geteilt, äußere Binde ungefähr parallel dem Außenrand, dunkle Submarginalpunkte, alles noch weniger deutlich als am Vorderflügel.

Spannweite: 27 mm.

Type: 1 ♂ vom Gabun aus der Staudinger-Sammlung.

**Betousa majuscula** nov. spec.

Körper oben und unten strohgelb. Vorderflügel strohgelb mit braunen dichtstehenden Linien, alle wenig deutlich: etwas besser zu sehen ist eine Mittelbinde, die breit vom Vorderrande bis etwa Rippe 3 läuft, dort eine kurze Zacke nach außen sendet und dann auf ihre innere Hälfte verschmälert weiterläuft mit einer schwachen Verbreiterung unter der Submedianfalte. Hinterflügel ebenso gefärbt und undeutlich gezeichnet wie der Vorderflügel: auf der Querrippe und vor Mitte Innenrand je ein brauner schwacher Fleck, eine Mittelbinde andeutend. Die Unterseite ist wesentlich stärker gezeichnet, die Hauptbinden sind braun und scharf, die Nebenlinien treten ganz zurück; im Vorderflügel eine schmale gerade Subbasalbinde; innere Binde gerade, auf der Medianrippe mit breitem, kurzem Vorsprung nach außen; Mittelbinde wie oben, aber weit deutlicher; von der äußeren Spitze ihres Vorsprungs an Rippe 3 läuft eine Linie in der Richtung zum Innenwinkel, die unter Rippe 1 auf einen quadratischen braunen Fleck trifft; außerdem noch eine oben fehlende Subapikallinie mit quadratischem Fleck zwischen Rippe 5 und 6; im Hinterflügel treten die erwähnten 2 Flecke deutlicher hervor, sind aber nicht zu einer Mittelbinde vereinigt.

Spannweite: 19 mm.

Type: 1 ♀ von Tendaguru, Bezirk Lindi, Deutsch-Ostafrika, Sammler Janensch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


**Proterozeuxis orbiferalis** nov. spec. (Fig. 8).

Die Art weicht in der Flügelform und im Rippenbau etwas ab, mag aber doch hier am besten Platz finden. Am Vorderflügel ist der Vorderrand gerade oder eher schwach gebogen, nicht eingedrückt, der Außenrand gleichmäßig gebogen; am Hinterflügel sind der Vorder- und Innenrand ungefähr gleich lang, die Flügelspitze gerundet. Rippe 7+8 sind im Vorderflügel so lang gestielt, daß der gemeinsame Stamm reichlich halb so lang ist, wie die freien Äste, im Hinterflügel ist der Abstand zwischen den Rippen 3, 4 und 5 gleichmäßig, nicht 4 und 5 einander genähert.

Palpen braun, Kopf weiß, vor und hinter den Fühlern mit brauner Linie, Halskragen weiß, Thorax braun. Leib oben braun mit weißer Nebenrückenlinie, unten weiß. Beine weiß mit rötlichen Ringen. Grundfarbe beider Flügel rötlichbraun mit zahlreichen großen und kleinen weißen Flecken im Mittel- und Außenfeld. Vorderrand des Vorderflügels hell gefleckt; Randlinie beider Flügel braun, Fransen weiß.

Spannweite: 23—26 mm.

Type: 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 8. XI. 93, Sammler Conradt; außerdem noch 1 ♂ 30. X. 93 und 1 ♂ 1. XI.—15. XII. 90 von dort, letzteres durch Rich. Büttner.

Fig. 8.
*Proterozeuxis orbiferalis* Gaede ♂. $^{2}/_{1}$.

Fig. 9.
*Proterozeuxis vittiferalis* Gaede ♂. $^{2}/_{1}$.

**Proterozeuxis vittiferalis** nov. spec. (Fig. 9).

Im Vorderflügel Rippe 7+8 sehr kurz gestielt.

Körper oben und unten rotbraun, nur der Thorax unten weißlich. Grundfarbe beider Flügel blaß gelbbraun mit einem Netz dicker und dünner rotbrauner Linien, die teilweise durch dunkle Ausfüllung bindenartig werden. Im Vorderflügel ist das ganze innere Drittel rotbraun verdunkelt, außerdem ist eine Mittelbinde von $^{2}/_{3}$ des Vorderrandes zu $^{2}/_{3}$ des Innerandes, auf Flügelmitte nach außen gebrochen, erkennbar; der Subapikalfleck ist bei Rippe 5 mit dieser Binde durch eine braune Linie verbunden und sendet eine zweite Linie zum Außenrand über Rippe 5. Bei dem zweiten, nicht abgebildeten Stück ist nur die Umgrenzung dieses Fleckes vorhanden, der Innenraum aber von der Grundfarbe ausgefüllt. Im Hinterflügel ist eine ähnliche Mittel- und Subapikalbinde, die bei dem zweiten Stück schwächer sind, vorhanden.

Spannweite: 35 mm.

Type: 1 ♂ von Kwa Mumija, Ostafrika, 1. V. 94, Sammler Oskar Neumann; außerdem 1 ♂ von Kete Kratje, Westafrika, 15. VI. 96, Sammler Graf Zech.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


**Proterozeuxis arcuatalis** nov. spec. (Fig. 10).

Im Vorderflügel Rippe 7+8 sehr kurz gestielt.

Nach der Beschreibung sehr ähnlich der *Pr. brunnea* Wrr. Der ganze Körper oben und unten rostbraun, unten am Thorax weißlich. Vorderflügel gelbbraun, an der Wurzel am dunkelsten, mit dunkler braunen Linien, die sehr unregelmäßig verlaufen und rechts und links teilweise nicht symmetrisch sind; 3 Linien nahe der Wurzel, die inneren beiden mehr gebogen, die dritte fast gerade; dann folgt von $^1/_3$ des Vorder- zu $^1/_2$ des Innenrandes eine oben und unten gegabelte Linie; bei dem größten Stück liegt die Gabelstelle auf der Medianrippe, bei den beiden andern die obere Teilung auf Mitte Zelle, die untere in der Submedianfalte; dann folgen 2 ungefähr parallele äußere Linien von etwas hinter $^1/_2$ des Vorderrandes schräg auswärts, auf Rippe 5 gebogen, die innere am Innenrand bei $^3/_4$ endigend, die äußere im Innenwinkel selbst; eine fast gerade Subapikallinie von $^4/_5$ des Vorderrandes zur Mündung von Rippe 4 am Außenrand: außer diesen Hauptlinien ein dichtes Netz schwächerer Linien. Hinterflügel etwas heller gelbbraun: eine fast gerade innere Linie von $^1/_3$ des Vorderrandes zu $^1/_2$ des Innenrandes; eine gebogene Mittellinie von $^1/_2$ des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes über die Wurzel von Rippe 4 laufend, wo ein kleiner Nebenast auf der Innenseite zum Vorderrand abzweigt und ein längerer zum Außenrand bei Rippe 2; äußere Linie von $^3/_4$ des Vorderrandes nach außen, über Rippe 4 gebogen, bei Rippe 2 zum Außenrand; außerdem ein Netz von Nebenlinien. Fransen beider Flügel rostbraun, nur am Apex des Vorderflügels heller. Unterseite blaßer, Zeichnung wie oben.

Spannweite: 34—48 mm.

Type: 1 ♂ von Tabora, Deutsch-Ostafrika, Sammler Trefurth, dies Stück ist abgebildet; außerdem 1 ♂ von Misahöhe, Togo, V. 93, Sammler Ernst Baumann und 1 ♂ von der Ba Quelle, Kamerun, dieses Stück oben und unten etwas rötlicher.

Fig. 10.
*Proterozeuxis arcuatalis* Gaede ♂. 1/1.

Fig. 11.
*Mathoris magica* Gaede ♂. 1/1.

**Math. magica** nov. spec. (Fig. 11).

Palpen schwarzbraun, die 2 ersten Glieder an der Wurzel weiß. Kopf, Thorax und Körper oben schwarzbraun, unten weißlich, Beine braun mit weißen Ringen. Flügel oben schwarzbraun mit undeutlichen etwas helleren Binden im Innenfeld. Randlinie weiß, Fransen weiß mit dunkler Grundlinie, nur im Vorderflügel an der Spitze und auf Mitte Außenrand dunkelbraun. Im Gegensatz zur Oberseite ist die Unterseite sehr bunt: Vorderflügel schwarzbraun im Innenfeld mit deutlicheren weißen Querstreifen als oben; Vorderrand braun mit 5 hellen Flecken, von denen die 3 inneren rosa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


übergossen sind; am Vorderrand der Zelle und darüber hinaus in Richtung zum Apex einige blutrote Punkte, ebenso an Rippe 2; unterhalb des vierten Kostalflecks bis an Rippe 3 ein Streifen grauer Schuppen; unter diesem bis zum Innenwinkel ist der Flügel am dunkelsten; fast ebenso dunkel ist die Subapikalbinde, unter dem fünften Vorderrandfleck beginnend und am Rande wieder zum Apex aufsteigend; Randlinie weiß, Fransen wie oben. Im Hinterflügel eine innere, mittlere und äußere helle Binde deutlicher als oben, die äußere mit einigen roten Schuppen bestreut; Randlinie und Fransen wie oben.

Spannweite: 14—15 mm.

Type: 1 ♂ vom Benito-Gebiet, 1.—15. X. 06, Sammler Teßmann; außerdem 1 ♀ von Bare, Kamerun, 20.—30. XI. 08, Sammler Riggenbach.

**Symphleps inops** nov. spec.

Fühler und Kopf braun, Thorax und Körper gelbbraun, Beine braun, Tarsen mit hellen Ringen. Vorderflügel gelblichweiß, am Vorderrand und an der Wurzel bräunlichgelb, mit einigen undeutlichen bräunlichgelben Wellenlinien, die parallel dem Außenrand gebogen sind. Hinterflügel an der Wurzel nicht verdunkelt, die noch undeutlicheren Querlinien am Innenrand mehr nach außen gerichtet, also nicht parallel dem Außenrand. Fransen beider Flügel weißlich.

Spannweite: 26 mm.

Type: 1 ♂ von Udjidji, Deutsch-Ostafrika, VI. 97, Sammler Ramsey und Hösemann.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Verzeichnis der vorkommenden Gattung- und Artnamen.


Seite

acaciusalis Wlk. . 365, 366, 368
Addaea Wlk. . . . . 361
aenea Saalm. . . 359, 365, 372
albatalis Swinh . . . 371, 375
albisignata Wrr. . . . . 365
alenica Strd. . . . . 359, 367
angulata Wrr. . . . . 364
ansorgei Wrr. (Rhodon.) . 365, 367, 368
ansorgei Wrr. (Proter) . . 372
ansorgei Wrr. (Trid.) 357, 373, 374
arcuatalis Gaede 372, 373, 381
Auzata Wlk. . . . . 361

bastialis Wlk. . . . . 365, 368
Beguma Wrr. . . . . 357, 358
Betousa Wlk. 359, 361, 362, 363, 370, 371, 379
betousalis Gaede 367, 368, 376, 377
bioculata Wrr. . . . . 364
brunnea Wrr. . . 358, 372, 381

Camadena Moore . . . . 361
Camadeniana Strd. . . . 359
Camptochilus Hmps. . . . 361
Canaea Wlk. . . 363, 369, 378
capitalis Strd. . . . . 359
catenula Pag. . . 361, 366, 367
Cecidothyris Auriv. 359, 369, 377
chrysotherma Hmps. . 359, 370
Cilix Leach . . . . . 361
Ciropteryx Holl. . . . . 357
clathrata Hmps. . . . . 372
clathratipennis Strd. 359, 365, 371
complicata Wrr. . . . . 365
constellata Wrr. (Beguma) 358
constellata Wrr. (Dysodia) 363
crassa Wlk . . . . . 363
curvifua Wrr. . . . . 365
cymaeosticha B.-B. . . 357, 373

Deroca Wlk. . . . . 361
dilecta Wlk. . . . . 359
discata Wrr. . . . . 365, 372

Seite

Ditrigona Moore . . . . 361
Dixoa Hmps. 357, 358, 359, 361, 363, 365, 371, 372, 375
Draconia Hbn. . . . . 361
Drapetodes Guen. . . . . 361
Drepana Schruk. . . . . 361
Dysodia Clem. 357, 359, 360, 361, 362, 363

eacleoides Wlk. . . . . 357
eguttalis Gaede . . . 370, 378
elephantinalis Karsch 360, 373, 374
Epaena Karsch . 360, 361, 373
Euchera Hbn. . . . . 361
engrapha Hmps. 359, 364, 365, 367, 368

fenestratella Wrr. . . . . 364
flammata Wrr. . . . . 364
flavicilia Hmps. . . . . 365
flavula Pag. 365, 367, 368, 375, 376
fractifascia Wrr. . . . . 365
fulvipicta Hmps. . . 360, 365
furcatula Pag. . . . . 367, 368
fuscibasis Hmps. . . . . 365

gemmata Hmps. . . . . 364
Glanycus Wlk. . . . . 361
guttistigma Hmps. . . 370, 378
guttulata Auriv. . 359, 369, 377

Hepialodes Guen. . . . . 361
Herdonia Wlk. . . . . 361
Herimba Moore . . . . . 361
Heteroschista Wrr. 357, 358, 361, 374
Hexeris Grote . . . . . 361
humerata Hmps. . . . . 364
hyalothypa B.-B. . . . . 364
Hyperthyris Leach . . . . 361
Hypolamprus Hmps. . 357, 359, 361, 363, 370, 371

idalialis Wlk. . . . . 368
impletalis Wlk . . . . . 364

Seite

inops Gaede . . . 375, 382
intermedia Wlk. . . . 363, 364
interrupta Hmps. 359, 365, 371, 372
Iridesmiodes B.-B. . . 357, 373
Iridesmoides D. Torre 357, 373
Isothauma Wrr. 357, 358, 361, 362, 369, 375
janenschi Gaede . 369, 370, 378
jejunalis Gaede 367, 368, 375, 376

latizonalis Hmps. . . . . 365
Lelymena Karsch. . . 360, 368
lenistrialis Hmps. 357, 359, 374
Lencodrepana Hmps. . . 361

Macrauzata Btl. . . . . 361
Macrocilix Btl. . . . . 361
Macrogonia H.-Sch. . . . 361
magica Gaede . . . . 374, 381
majuscula Gaede . . 371, 379
margaritalis Hmps. . . . 365
Mathoris Guen. . 357, 358, 359, 361, 362, 363, 374, 381
mellea Saalm. . . . . 359, 368
meriani Gaede . . 367, 368, 376
micragraphalis Hmps. . . 364
Microcteuucha Wrr. . . . 369
minutula Saalm. . . . 370, 371
miosticta Hmps. . . . . 364
misalis Karsch 360, 365, 366, 368
monotonicata Strd. . 359, 374
Morova Wlk. . . . . 361
multipunctata Hmps. . 362, 365, 366, 368
munda Hmps. . . . . 358, 369
myrsusalis Wlk. . 364, 367, 368

nigranalis Wrr. . . . 357, 374
nigropunctula Pag. 364, 365, 367
nudicornis Gaede 366, 368, 375

obliquifascia Wrr. 365, 366, 368
obscuralis Hmps. . . 370, 371
ochreata Holl. . . . . 357
opalinula Mab. 362, 365, 366, 368
orbiferalis Gaede 372, 373, 380

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Seite

Oreta Wlk. . . . . 361
Oxycophina Wrr. 359, 363, 369, 377, 378

Pachythyris Fldr. . . 359, 364
palairanta B.-B. . . . . 365
palealides Hmps. . . 360, 365
pectinifera Hmps. . . 358, 372
perigrapha Hmps. . . 359, 365
pexa Hmps. . . . . 358, 369
Phalacra Wlk. . . . . 361
phoenicophora Hmps. 360, 365
phricosticha B.-B. . . . . 373
plagalis Gaede . . . 368, 376
Plagiosella Hmps. 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 365, 371, 372
Plagiosellula Strd. . . 357, 372
plana Swinh. . . . . 358, 369
Plegapteryx spec. . . . . 370
Proterozeuxis Wrr. 357, 358, 361, 362, 363, 372, 380, 381
pusillata Wrr. . . . . 365
Pycnosoma Hmps. . . 361, 371
radiata Wrr. . . . . 358
ramiculata Wrr. . . . . 373
Rhodoneura Guen. 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 369, 371, 374, 375, 376, 377
rostrifera Wrr. . . . . 364
rothi Wrr. . . . . 370

scardialis Rbl. . . . . 359, 365
semitessellata Wlk. . . . 369
serraticornis Wrr. 368, 369, 375
Siculodes Guen. 359, 362, 365, 369, 370, 371, 377
sigillata Wrr. . . . . 365
signicostata Strd. . . 359, 375
sordidula Plötz . . . . . 368
spec. (Hypol.) . . . . . 370
Spica Swinh. . . . . 361
spilotata Wrr. . . . . 365
splendida Wrr. . . . . 372
squamigera Pag. . 365, 366, 368
striatalis Swinh. . . . . 370
strigifera Strd. . . . 359, 372
Striglina Guen. 357, 361, 362, 363, 370, 378
subscripta Wrr. . 365, 366, 367
subsignata Wrr. . . . . 364
suffusa Wrr. . . 359, 374, 375
Symphleps Wrr. 357, 358, 359, 361, 362, 363, 371, 374, 375, 382

Teldenia Moore . . . . . 361
terreola Mab. . . . . 365
tessellata Hmps. . . . . 372
theorina Meyr. . 369, 377, 378
thermographa Hmps. . 359, 364
Thymistada Wlk. . . . . 361
Thyris Lasp. . . . . 361
Tridesmodes Wrr. 357, 358, 360, 361, 362, 363, 369
trijuncta Wrr. . . 358, 371, 375

Vadata Wlk. . . . . 357, 361
Vaena Wlk. . . . . 357
verticalis Wrr. . . . 370, 371
vittiferalis Gaede 372, 373, 380

werneburgalis Kef. 364, 367, 368

zellerii Dew. . . . . 359, 364

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 8_3

Autor(en)/Author(s): Gaede Max

Artikel/Article: Die äthiopischen Thyrididen nach dem Material des Berliner Zoologischen Museums 355-384